

Das Sauerland

Verfindungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Brettersfeld, Rierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erst hehen, und dann den Friedens-

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle
Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund
der Wetterlage vom 15. 4. 39, 8 Uhr:
Nach Unbeständigkeit wieder
freundlicher.

Wie erwartet zog am Wochenende ein aus-
gedehntes Regengebiet über Westdeutschland hin-
weg, das auch mit lebhafter Gewittertätig-
keit verbunden war. Die Temperaturen sind auf
der Rückseite der Störung um etwa 8 Grad und
mehr im Durchschnitt abgesunken. Für Mon-
tag scheint sich eine gewisse Beruhigung einzu-
stellen. Der Witterungscharakter der nächsten
Tage scheint sich im großen und ganzen wieder
freundlich zu gestalten. — Ausblicken für
das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:
Montag, 17. 4.: Mäßige südwestliche Win-
de, wolfig, teilweise Niederschläge, Tempera-
turen wie am Vortag.

Dienstag, 18. 4.: Wenig verändert.
Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Leicht
unbeständig.

Ein Flaggenmeer am 20. April.

Der 50. Geburtstag des Führers ist ein Tag
besonderer Freude für alle. Dieser Freude soll
am 20. April durch reichen Flaggen- und Grün-
schmuck sichtbar Ausdruck gegeben werden. Wer
noch keine Fahne besitzen sollte, besorge sich bald
eine. Alle südwestfälischen Orte müssen am 20.
April ein einziges Flaggenmeer sein.

Jägerappell und Gehörn-Pflichtschau
am 22. April in Lüdenscheld.

Die Gehörn-Pflichtschau für den Jagdkreis
Altena-Lüdenscheld verbunden mit einem Jäger-
appell findet am Sonnabend, 22. April, in der
Lüdenschelder Schützenhalle statt. Nach der Eröff-
nung der Gehörnschau um 15 Uhr findet um 17
Uhr der Jägerappell statt, der die Verabschiedung
des scheidenden Kreisjägersmeisters, Rittmeister Dr.
Hübenthal und die Einführung des kommissa-
rischen Kreisjägersmeisters, Rittmeister Piper,
durch den Jägerführer, Kreisleiter Borling-
haus, vorsieht. Um 20 Uhr findet ein Militär-
konzert, ausgesetzt vom Musikchor des J. R. 60
unter Leitung von Musikmeister Herbst statt.

Halber

Die Schule fängt wieder an ...

Nun sind die schönen Ferien wieder einmal
vorüber, und es heißt den Tournister packen,
die Schulbücher zusammensuchen und wieder
Tag für Tag zur Schule wandern. In Regen
und Wind, wenn die Kinder froh sind, in die
warme, helle Schulstube zu kommen, und bei
schönem Wetter, wo sie viel lieber im Freien
spielen möchten. Das geht nun mal nicht an-
ders, und auch die kleinen J-Männchen, die
morgen zum ersten Male an der Hand der
Mutter das große Haus mit den breiten Trepp-
en und den vielen Kindern aufsuchen, werden
sich daran gewöhnen müssen. Aber es gibt ja
auch soviel Neues zu erleben in der Schule,
wo in der Gemeinschaft mit all den Altersge-
nossen sich in dem jungen Leben zum ersten
Mal der Begriff „Volk“, der Begriff der inner-
en Zusammengehörigkeit bildet, wo im fröh-
lichen Wettstreit die Kräfte geschult und ent-
wickelt werden, damit, wenn die Kinder die
Schule verlassen, sie alle als tüchtige Deutsche
ihren Platz im Leben ausfüllen.

Der Frost des vergangenen Winters

hat, wie man jetzt überall feststellen muß, gro-
ßen Schaden besonders in den Gärten angerich-
tet. Fast sämtliche Rosensträucher und Li-
gusterhecken sind erfroren.

Die Schulungsagung der Politischen Leiter

findet in den gestrigen Morgenstunden im Zei-
chenaal der Hochschule statt. Ein Vortrag des
Schulungsleiters P. G. Dahlhaus führte in
das Wesen und Wirken überstaatlicher Mächte
in Vergangenheit und Gegenwart ein.

Die Ausstellung „Weltkrieg 1914/18“

wird morgen (Dienstag) abend im Saale des
Hauses zur Fahrt feierlich eröffnet. Das Pro-
gramm ist in feierlichem Rahmen gehalten, in
dessen Mittelpunkt nach einer Eröffnungsan-
sprache des Ortsgruppenleiters Krefting
und einer Gedenkrede auf die Gefallenen der
Bewegung seitens des Ortsgruppenleiters Stel-
ler die Eröffnungsrede des Gauamtsleiters Al-
brigadesführers P. G. Schönhoff steht. Den Füh-
rungsbeitrag hält P. G. Burmeister.

Der Zellenabend der Zelle 05 (Laumer)

wird umfänglich auf Donnerstag, den 27.
April verlegt. Er findet in der Betanda der
Karlshöhe statt und hat zum Mittelpunkt einen
Vortrag des P. G. Kirchhoff sen.

Mit der gestrigen ersten Übung,
die im ganzen Kreisgebiet einheitlich durch-
geführt wurde, begann auch der Böhjzug Hal-
ber nach einem Propagandamarsch durch den
Ort mit seiner Sommerarbeit.

Einen Unfall

erlitt zum Wochenende ein junger Mann in
einem hiesigen Fabrikbetriebe bei Arbeiten an
einer Presse. Der Arzt stellte eine starke Que-

Alle turnen oder treiben Sport

Die Sportarbeit in der HJ

Der Stelle für Leibeserziehung obliegt die
gesamte sportliche Betreuung unserer Jugend.
Es gibt neben der HJ keine Jugend mehr, die
Sport treiben darf. Diese Maßnahme, die ein-
schneidend wirkte, war nötig, um die Gleichrich-
tung aller diesbezüglichen Arbeit sicherzustel-
len. Durch die Personalunion — der Stellenlei-
ter für Leibeserziehung im Bann ist zugleich
Kreisjugendwart im NS-Reichsbund für Lei-
besübungen — wird dieser Vereinheitlichung
auch äußerlich Rechnung getragen. Es wurde
erreicht, daß nunmehr sämtliche Jungen und
Mädchen Sport treiben müssen, was unbedingt
nötig ist, wenn des Führers Forderung „ein
Volk in Leibesübungen“ erreicht werden soll.
Diese Maßnahme ist aber zugleich eine Aufgabe
für jeden HJ-Führer, nimmt ihn ungeheuer in
Anspruch, verlangt aber auch den vollsten Ein-
satz der einzelnen Vereine im NS-Reichsbund.
Es ist der emigrierte Arbeit unserer Bannführung
zu verdanken, daß schon jetzt im Bann 143 die
restlose Erfassung aller Jugendlichen im Sport
erreicht wurde. Es gibt keinen HJ-Angehörigen,
keinen Pimpfen mehr im Bann und Jungbann,
der nicht turnt oder Sport treibt.

Die Arbeit in den Gefolgschaften wird ge-
leitet von Gefolgschaftsleitern, die zu-
gleich Vereinsjugendwarte sein sollen. Es wird
durch diese Verbindung erreicht, daß Ueber-
schneidungen im Dienst oder in der Durchfüh-

rung von Spielen wegfallen. Ferner sind die
vom Reichsbund übernommenen Sportwarte
„alte Fachleute“, deren Einsatz die Gewähr
dafür bietet, daß die Jugend in körperlicher
Erkündigung so geführt, so erzogen wird, daß in
planmäßiger Arbeit auf breiter Grundlage
Hochleistungen und Spitzenleistungen erzielt
werden.

Aus der Breitenarbeit in den Gefolgschaf-
ten löst sich allmählich je nach Begabung und
Neigung die Spezialisierung einzelner heraus,
die dann nicht mehr nach Gefolgschaften, son-
dern nach Sportarten zusammengefaßt werden.
Für die einzelnen Sportarten wurden Bann-
fachwarte eingesetzt, die — auch hierin liegt
die Gewähr für die anzustrebende Leistung
bezw. ihren Erfolg — alle ehemaligen Kreisju-
gendwarte waren. Sie unterstehen dem
Leiter der Stelle für Leibeserziehung im Bann,
Gefolgschaftsführer Willi Widel und sind für
die Durchführung der Arbeit in ihrer Sportart
ihm verantwortlich. In unserem Bann gibt es
bisher Bannfachwarte für Turnen, Fußball,
Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Schießen,
Boxen, Rudern, Ski- und Wintersport. — Daß
jedoch die Allgemeinausbildung für jeden Ange-
hörigen der HJ Pflicht ist, die Spezialisierung
dabei hinaus freiwillig, geht schon aus der
Aufgabenstellung des HJ-Leistungsabzeichens
hervor, über das wir später berichten werden.

schung der beiden vorderen Glieder des Mittel-
und Ringfingers an der linken Hand fest.

Gefunden: 1 Damenhandtasche.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause,
Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Schalksmühle

Eine Sitzung der Gemeinderäte Schalksmühle
findet am kommenden Freitag nachmittag im
Sitzungsraum des Gemeindehauses Schalks-
mühle statt. Als einziger Punkt steht auf der
Tagesordnung: Antrag auf Uebernahme des
Strandbades auf die Gemeinde Schalksmühle.

Brügge

Dienst in der Partei.

Nach dem Dienstplan finden in dieser Woche
folgende Veranstaltungen statt: Dienstag, dem
18. 4. um 20.30 Uhr im Lokal Herbert Hosen-
feld Dienstadtappell mit Schulung; Donnerstag,
dem 20. 4. um 20.30 Uhr im Saale Herbert
Hosenfeld Feierstunde aus Anlaß des 50. Ge-
burtstages unseres Führers; Freitag, dem 21.
4. um 20.30 Uhr im Parteisaal 2. Klasse, Sa-
gung der DVG; Sonnabend, dem 22. 4. um
20.30 Uhr im Lokal Hosenfeld Mitgliederper-
sammlung.

Kierspe

Der Film „Pour le merite“

findet am heutigen Abend seine wiederholte
Aufführung in den Lichtspielen Kierspe.

Kierspe-Bhf.

Die Ausrichtung unseres Ortes

bei größeren Veranstaltungen entsprach schon
seit langem nicht mehr dem Rahmen, der heute
an eine wirklich geschmackvolle Dekoration ge-
stellt wird. Aus diesem Grunde hat sich die
Ortsgruppenleitung vor Monaten entschlossen,
hier etwas Schönes zu schaffen. Ortsgruppen-
leiter J. J. J. beauftragte daher die P. G.
Willi Spelsberg, Fritz Becker und Willi de
Graat zur Ausarbeitung eines Planes. Man
wurde sich einig, die Hauptstraße des Ortes zu
einer Fahnenstraße auszugestalten. Dieser Plan
findet überall Anerkennung und nachdem die
umfangreichen Vorbereitungen in Bezug auf
Beschaffung der notwendigen Fahnen, Fahnen-
stangen usw. abgeschlossen waren, konnte die
Firma Aug. Hüttebräcker in diesen Tagen
damit beginnen, die Betonklöbe einzulassen,
die die Fahnenstangen halten sollen. Einstwei-
len wird die Hauptstraße, beginnend am Be-
triebe von Bender & Wirth bis in die Nähe des
früheren Sägewerkes mit 120 Fahnenmasten
versehen. Sobald es die Voraussetzungen gestat-
ten, will man auch andere Straßen mit der
Zeit gleichmäßig ausgestatten. Die Fahnenstraße
soll bereits am Geburtstag des Führers fertig
sein, jedoch kann erstmalig unser Ort in einem
völlig veränderten Bild erscheinen. Auch die
Beflaggung der Häuser hat natürlich weiterhin
zu geschehen, sodaß ein Meer von Fahnen ein
festliches Bild gestalten wird.

Die HJG. „Kraft durch Freude“

Gau Westfalen-Süd veranstaltet am Freitag,
dem 21. April, 20 Uhr im Hotel Cramer einen
Luftspielabend. Das Westfälische Landestheater
bringt das Zeltspiel „Für die Katz“
von August Strindberg zur Aufführung. Jeder
Schaffende, der einen Abend der Freude und
der Ausspannung miterleben möchte, tut gut, der
Ausspannung miterleben möchte, tut gut, der

daran, diese Veranstaltung zu besuchen. Karten
sind im Vorverkauf zum Preise von 60 Pfg.
beim Ortswart der HJG „Kraft durch Freude“
P. G. Ernst Bremeder, bei den HJG-Parten in
den Vertrieben und im Hotel Cramer erhältlich.

Die Feuerwehr begann die Sommerarbeit.

Wie alle Böhjzüge der Amtsfeuerwehr
Kierspe, so begann auch bei den Böhjzügen 3
und 4 Kierspe-Bhf. am gestrigen Sonntag die
diesjährige Sommerarbeit. Die Kameraden tra-
ten um 7 Uhr am Steigerturm an. Nach Be-
kanngabe einiger Dienstangelegenheiten wurden
einige Marschübungen durchgeführt, während
andere Kameraden die Motorprüge einer Prü-
fung unterzogen. Ein Propagandamarsch durch
die Straßen des Ortes schloß sich an und en-
dete am Hotel Bapian. Im Saale des Lokals
 fand eine Instruktionssunde statt, bei welcher
Oberbrandmeister Menz sowie die zuständigen
Führer eingehend über das Verhalten auf der
Brandstelle bezw. im Alarmfalle sprachen. Im
weiteren Verlauf der Schulung wurden sonstige
Dienstangelegenheiten besprochen. Die diesjäh-
rige Gemeindefahrt soll in der zweiten
Hälfte des Juni stattfinden. Die Neueinteilung
der Böhjzüge wurden den Kameraden bekannt
gegeben und schloß Oberbrandmeister Menz
die Schulung mit der Aufforderung auch im
laufenden Jahre stets einsatzbereit und zielbe-
wußt die Aufgaben zu erfüllen. (v)

Goldene Hochzeit Albert Schriever.

Die Eheleute Albert Schriever und Frau
Jda geb. Schmidt, Kierspe-Bhf., die sich ge-
genwärtig bei ihrem Schwiegersohn Heinrich
Geisel, Lüdenscheld, in der Sandwehr 5, aufhal-
ten, können am heutigen Montag das Fest ihrer
Goldenen Hochzeit begehen. Während der 50
Jahre gemeinsamen Zusammenwandern hat
das Schicksal an das Ehepaar Freude und Leid
reichlich verteilt. Ueber 40 Jahre war der Zu-
belbräutigam als Hammerhiebmeister bei
der Firma August Berghaus in Oberbrügge be-
schäftigt und nahm zur Freude aller noch vor
kurzem an der Jubelfeier der Firma teil. In
Romberg bei Kierspe bewirtschaftete das Ehe-
paar einen mittleren landwirtschaftlichen Be-
trieb. Nach dem Verkauf des Gutes wohnten
die Eheleute viele Jahre in Oberbrügge und ha-
ben nun seit einigen Jahren bei ihrer Tochter
Frau Mariechen Vollmerhaus in Kierspe-Bhf.
ihren Wohnsitz. Dem Ehepaare zu ihrem
Ehrentage auch unsererseits die herzlichsten
Glückwünsche.

Rönsahl

Die Feuerwehr wurde mit Stahlhelmen
ausgerüstet.

Der Halbschlag Böhjzug der Amtsfeuer-
wehr Kierspe hielt am Sonntag vormittag unter
Leitung des Böhjzugführers Otto Clever, Böh-
hausen einen Unterricht mit anschließender Übung
ab, die in allen Teilen musterhaft verlief. Dem
Unterricht wohnte noch der Führer der Amts-
feuerwehr Kierspe, Brandmeister Plate, bei. Die
Kameraden Willi Crone, Rönsahl und Fritz
Freitloß, Rott wurden zu Oberfeuerwehren
ernannt. Die neuen Richtlinien im Falle
eines Brandes wurden bekanntgegeben. An die
meisten Mitglieder wurden die neuen Stahlhelme
ausgegeben. Es wurde bemängelt, daß nur 4 Feuer-
wehrmänner aus dem Dorfe Rönsahl selbst der
Feuerwehr als aktive Mitglieder angehören. Für
die Folge soll versucht werden, noch neue Mitglie-
(a)

Kreisparteitag der NSDAP
in Lüdenscheld

Ein umfangreiches Programm.

Näher rückt der Kreistag der NSDAP in Lü-
denscheld, der, wie schon an dieser Stelle mitgeteilt,
am 13. und 14. Mai stattfindet und für den die
Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind. Er
wird als Ereignis von größter Bedeutung in die
Geschichte unserer Stadt eingehen und uns wieder
ein Bild der Geschlossenheit und Gefolgschaftstreue
geben, wie sie sich im Kreise Altena-Lüdenscheld bei
allen Anlässen gezeigt hat.

Was nun das Programm für den Kreistag an-
geht, so sei daraus schon folgendes festgehalten: Am
13. Mai ist um 15 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz
ein Standkonzert. Um 16 Uhr ist die Er-
öffnung des Kreistages mit einer
Führertagung für sämtliche Führer
des Kreises, der um 20 Uhr der Kamerad-
schaftsabend für das Führerkorps der Par-
teit mit AdS-Programm folgt.

Der 14. Mai beginnt mit dem um 6 Uhr erfol-
genden Beben der Musikzüge. Um 9
Uhr versammeln sich die Politischen Leiter zu einem
Appell auf dem Adolf-Hitler-Platz.
Um 10 Uhr ist eine Kulturtagung mit
Morgenfeier als Umrahmung in der Schüt-
zenhalle. Das Mittagessen wird um 12 Uhr auf
dem Platz eingenommen. Um 14 Uhr erfolgt
der Propagandamarsch durch die Stadt,
um 15 Uhr der Vorbeimarsch bei Kaffee-
Kersting und um 16 Uhr ist eine Großkund-
gebung in der Kampfbahn Katten-
bera.

Näheres teilen wir zur gegebenen Zeit noch
mit.

Jahreshauptversammlung der Wasser-
gesellschaft Bärhausen.

Am Samstag abend fand im Lokal Crummen-
erl in Bärhausen die Jahreshauptversammlung
der Wassergesellschaft Bärhausen statt, die vom
Vorsitzenden Robert Clever, Bärhausen eröff-
net und geleitet wurde. Vor allen Dingen inter-
essierte die Mitglieder der Rechenschaftsbericht über
das verflossene Geschäftsjahr 1938. Nach der Er-
stattung des Kassensberichtes durch den Kassierer
Konrad Post wurde diesem nach Prüfung Ent-
lastung erteilt. Die Kassenlage weist einen befrie-
digenden Bestand auf. Die Beitragsfrage wurde
durch eine Stellungnahme zur allgemeinen Zufrieden-
heit geregelt. Im vergangenen Jahre wurden
die gesamte Brunnenanlage und die Wasserfüh-
rungsrohre vollständig überholt, so daß die An-
lage in musterhaftem Zustande ist. Es wird
nicht wieder so leicht vorkommen, daß in Zukunft
die Höfe Bärhausen und Rott ohne Wasser sind.

Meinerzhagen

Von der Feuerlöschpolizei.

Der Führer des Provinzialfeuerwehrver-
bandes hat zu Unterführern in der Freiwilli-
gen Feuerwehr des Amtes Meinerzhagen e. V.
ernannt: 1. Karl Körbi zum Oberbrand-
meister und Führer des Normalzuges Meinerz-
hagen sowie zum Stellvertreter des Wehrfüh-
rers, und 2. Wilhelm Mühlhoff zum Brand-
meister und Führer des Halbzuges Bütthoff.
Die Ernennungen wurden durch Ortsbürgermei-
ster Bedder in ihr Amt eingeführt und durch
Handschlag verpflichtet.

Bredersfeld

Straße wird erneuert.

Die Provinzial-Strassenverwaltung läßt in
Kürze die Frankfurter Straße vom Markt bis
zum Kleinbahnhof mit neuem Mittelfläster
versehen, da das bisherige Pflaster sehr schad-
haft ist. Die Pflastersteine sind angefahren.

Die Formationsführer der Ortsgruppe
sowie der Jungbauernschaft treten am Dienstag
abend im Parteilokal zu einer Besprechung zu-
sammen. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Geburtstag des Führers

führen die Zellen 1, 2 und 3 gemeinschaftlich in
Form einer Feierstunde durch. Bei dieser Ge-
legenheit wird die Verteidigung verschiedener
Parteigenossen auf den Führer vorgenommen.
Die Filmveranstaltung der Zelle 01 wird in
den Rahmen der Feierstunde eingepaßt und
bleibt daher bestehen.

DDAG fährt Kriegsbeschädigte aus.

Bekanntlich wird der DDAG als Geburts-
tagsgeschenk für den Führer Schwerkrriegsbe-
schädigte ausfahren. So werden auch von hier
am 20. April um 8.45 Uhr vom Gasthof „Zur
Fuhr“ etwa 12 Kameraden zur Befestigung der
Parade nach Lüdenscheld in mehreren Kraft-
wagen hin- und zurückbefördert werden.

Verführung der Gauilmstelle.

Am Montag wird die Gauilmstelle West-
falen-Süd in Verbindung mit der Ortsgruppe
Bredersfeld der NSDAP den heiteren Tonfilm
„Der Mustergatte“ um 20.30 Uhr im Saale
Reibert vortführen. Die Ufawoche und ein Kul-
turfilm werden das Programm vervollständigen.

Zum Frühjahrshauputz neue Gardinen, Teppiche und Läufer
Wir bieten gerade jetzt viele preiswerte Angebote!

Komblum
Das Textilhaus für gute Qualitäten

Die Todesstunde gekrönter Häupter

Augenblick des ewigen Abschieds — Sic transit gloria mundi ..

Das große Sterben im letzten Kriege, wo Millionen unbekannter Soldaten im Angesicht des Friedens oder in Lazaretten als wahre Helden ihr Leben verhauchten, folgte uns eigentlich weniger empfindlich gemacht haben gegen die Art und Weise, wie vordem die Menschen in das große Schweigen hinübergelitten. Und doch war und wird es niemals einerlei sein, wie sich gerade gekrönte Häupter mit dem allgemeinen Menschenlos abfinden, das Sterben und Abschiednehmen von dieser besten aller Welten heißt. „Wie gelebt, so gestorben“, sagt der Volksmund. Und die so oder so verlaufende Todesstunde wirkt in der Tat ein erhebendes Licht auf den Charakter des Sterbenden, nur daß dieses Licht erst in den Biographien bedeutender Menschen und in der Geschichtsschrei-

Als Heinrich I., der Edelste einer, die einen deutschen Königsstern zierten, sich zum Sterben rüstete, ließ er seine Gemahlin Mathilde rufen, um ihr sein Testament anzuvertrauen: „Ich danke Gott“, sprach er, daß ich dich lebend zurücklasse. Keiner hat wohl ein treueres, in allem Guten erprobteres Weib gehabt als ich. „Gib Dank“, daß du mich im Jörn gemähigt, mich stets weise beraten, von Unbilligkeit mich oft zur Gerechtigkeit zurückgeführt und mich gelehrt hast, mich der mit Gewalt Unterdrückten zu erbarmen. Ich empfehle dich und unsere Kinder dem Schutze des Allmächtigen.“ Das war am 2. Juli 936.

Nachdem ließ Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, seine Diener an sein Sterbelager bringen, mitten in den Stücken des Bauernkrieges (1525). „Liebe Kindlein“, redete er sie an, „wenn ich einen von euch mit Worten erzürnt habe, so bitte ich euch, mir's um Gottes willen zu vergeben. Wir Fürsten tun armen Leuten allerlei Beschwörung, was nichts taugt.“

Einen seltenen Beweis von Großmut gab Richard Löwenherz in seiner letzten Stunde. Bei der Belagerung des Schlosses Glatz wurde er 1199 von einem Pfeilschuß getroffen, dessen Schläge gleich nach der Erstürmung des Schlosses ergriffen werden konnten. Schon mit dem Tode ringend, ließ Richard seinen Mörder sich vordrängen und fragte ihn, warum er ihn habe töten wollen. Dies war seine unerwartete Antwort: „Ihr habt meinen Vater und Bruder erschlagen und trachtet auch mir nach dem Leben. Was hätte mich abhalten sollen, euch ein Gleiches zu tun?“ Sterbend verzog ihm der König und befahl, daß man ihn unbehelligt ziehen lasse.

Man müßte viele Namen nennen von Herrschern, die eines gewaltsamen Todes starben. — Philipp von Schwaben endete 1208 durch einen Dolchstoß Ottos von Wittelsbach, König Albrecht I. fiel 1308, von einer fröhlichen Tafel sich erhebend, bei Windisch an der Keuß einem Komplott Verchworener zum Opfer, um im Schoße einer alten Frau, die zufällig die schaurige Tat mitangehehen hatte, sein Leben zu verreckeln. Heinrich IV. von Frankreich wurde 1610 auf offener Straße von einem Fanatiker namens Ravallac ermordet. Nicht zu gedenken derer, die unterm Richteil des Henkers starben — wie beispielsweise Karl I. von England oder Ludwig XVI. von Frankreich. Oder es sei nur an die furchtbaren Schicksale der Romanows erinnert, unter denen Kaiser Alexander II. am 13. März 1881 von Dynamitbomben der Nihilisten zerstört wurde und Zar Nikolaus II. mit seiner ganzen Familie entmenschten bolschewistischen Bestien zum Opfer fiel.

Tragisch im wahren Sinne endete das Leben Napoleon Bonapartes, dem einmal die halbe Welt zu Füßen lag und der doch mit seinen letzten Worten auf St. Helena bekennen mußte: Nichts hinterlasse ich meinem Sohn als meinen Namen! In anderer Weise, aber nicht minder tragisch starb Rudolf von Schwaben, der Gegenkönig Heinrichs IV. In der Schlacht bei Wölfen unweit Merseburg verlor er die rechte Hand und mit einem letzten Blick das abgetrennte Glied betrachtend, brach er in die Worte aus: „Mit dieser Hand hatte ich meinem König und Herrn die Treue geschworen!“ (Noch heute ist die verdorrte Hand im Dom zu Merseburg zu sehen.)

Mehr komisch als tragisch dagegen muten uns die letzten Worte an, die Nero unter Tränen ausstieß, nachdem er sich selbst den Todesstoß gegeben: „Ach, welch ein Künstler stirbt in mir!“ Aber selbst ein edler und gerechter Kaiser wie Augustus gefiel sich in der Todesstunde in einer Theaterpose. Er ließ sich einen Spiegel bringen und sein Haar ordnen, dann mußten seine Freunde hinzutreten, denen er die bewundernswürdigen Worte vordekamierte: „Habe ich die Rolle meines Lebens gut gespielt, so klatscht mir Beifall!“

Eine „paradiesische“ Heirat

Alle müssen nackt erscheinen — Natürlich in U.S.A.

Wenn es den eifrigen Reportern der amerikanischen Wochenschaugesellschaften gelungen ist, noch rechtzeitig zu kommen, werden die Amerikaner in den nächsten Tagen in ihren Ki-



Die Mächte der neuen Weltanschauung in Europa

Weltbild-Giese (M).

Der Block der europäischen Staaten gegen Moskau und den völkermordenden Bolschewismus hat durch die Schaffung klarer Verhältnisse in Albanien und durch den Beitritt Spaniens zum Antikominternpakt eine wertvolle Verstärkung erfahren. Die Mächte der Achse, Großdeutschland und das italienische Imperium, sowie die beiden übrigen, dem Antikominternpakt beigetretenen Länder Ungarn und Spanien umfassen 5 122 762 Quadratkilometer mit 177,4 Millionen Einwohnern und stellen einen sehr beachtlichen, die Ruhe garantierenden antibolschewistischen Block dar.



Der junge König von Irak

Emir Feisal, der vierjährige Sohn des tödlich verunglückten Königs Ghazi I., bestieg als Feisal II. den Thron des Königreichs Irak.

Weltbild (M).

Zeuge einer wahrhaft „paradiesischen“ Heirat werden. Seit Wochen bemühen sich zahlreiche Wochenschaureporter nämlich, den Ort ausfindig zu machen, wo in der Nähe von Denver eine Heirat stattfinden soll, zu der nicht nur das Brautpaar, sondern auch die Trauzeugen und die Hochzeitsgäste splitternackt erscheinen wollen. Nur dem Pfarrer soll es gestattet sein, eine Ausnahme zu machen und in seiner Amtsröbe zu kommen. Die Heirat soll auf einem der 20 schneebedeckten Berggipfel in der Nähe von Denver stattfinden. Näheres ist nicht mitgeteilt worden, um die natürlich prompt auf der Bild-

fläche erschienenen Kinoreporter und Sensationshörer der amerikanischen Tagespresse fernzuhalten. Um Zeuge dieses typisch amerikanischen Fimmels zu werden, haben sich die Reporter mit ihren Fotokameras und mit gepulsten Bleistiften aber auf allen Berggipfeln postiert, so daß die breite Öffentlichkeit mit ihrer Hilfe über alle Einzelheiten der ungewöhnlichen Heirat unterrichtet werden dürfte.

Der Reverend P. J. Jerec, der den Traakt vollziehen wird, hat sich zunächst bei der Aufsichtsbehörde des Staates Colorado erkundigt, ob ein Gesetz existiere, das die Eheschließung eines unbekleideten Brautpaares auf einem jedermann zugänglichen Berge verbiete. Da ein derartiges Gesetz nicht existiert, will er seines Amtes walten, und, wie er erklärte, dem jungen Ehepaar Gelegenheit geben, sich mit frischem Schnee von seinen Sünden reinzuwaschen ...

Der jüngste Raucher der Welt

Ein Montenegreiner dreifert seinen zweijährigen Sohn

In einem kleinen Dorfe des Bezirkes Berane in Montenegro wohnt ein arbeitscheuer Tagelöhner, der seit Jahr und Tag von Bettel und kleinen Diebstählen lebt. Obgleich der Mann nicht verheiratet ist, hat er ein jetzt zwei Jahre altes Söhnchen, das mit höchst verwerflichen Mitteln von seinem „Vater“ dreifert wird, sensationslüsternen Montenegro-Reisenden als Schauobjekt zu dienen. Als das Kind eineinhalb Jahre alt war, schob ihm der Vater eine Zigarette in den Mund, vor der sich der Kleine selbstverständlich ekelte. Der Vater ließ aber nicht nach, sondern zwang täglich seinen Sohn, an einem brennenden Glühmännchen zu lutschen. Heute ist der Zweijährige bereits zu einem leidenschaftlichen Kettenraucher geworden, der sich aus Zuckerrüben durchaus nichts macht, der dafür aber den ganzen Tag hindurch pafft. Dem Vater dient dieser jüngste Raucher der Welt als gute Einnahmequelle, denn gegen ein nicht unbeträchtliches Entgelt können die Fremden den Steple bewundern, wenn er den Rauch seiner Zigaretten inhalieren und kunstgerecht durch die Nase wieder ausbläst.

Sitzung

der Gemeinderäte Schalksmühle

findet statt am Freitag, dem 21. April 1939, nachmittags um 4 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindehauses Schalksmühle, Viktoriastraße 6.

Schalksmühle, den 15. April 1939.

Der Bürgermeister: Göddersmann.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrendes

Mädchen

für kleinen Stagenhaushalt (3 Personen) sofort oder zum 1. Mai gesucht.

Frau Elli Hesse, Brügge i. W.

Werkzeugschlosser-Lehrling

gesucht. E. Schmale, Lüdenscheid Südstraße 12.

Alles für den Schulanfang!

Cornister, Schüler-Etuis, Schreibhefte, Farbkästen — Federhalter u. s. w.

Schulbücher

Lesebücher, Rechenbücher u. s. w. für alle Schulen.

Hermann Röster, Halver.

Wer eine Gefahr kennt,

kann ihr mit Ruhe entgegen sehen! Wer im Luftschutz mitarbeitet, erfüllt eine hohe nationale Aufgabe!

Umstandehalber preiswert abzugeben:

- 1 Küchenherd
- 1 Klavier
- Korbmöbel.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Thomasmehl

ab Lager lieferbar.

Albert Herdepe, Halver, Telefon 440.

**Dauernde
Reklame
sichert
dauernden
Erfolg!**

Jahres = Pension

für 20 Personen

(Gesellschaftsmitglieder mit Frauen und Kindern)

sucht größeres Industrie-Unternehmen.

Wechsel alle 14 Tage.

Ausführliche Angebote unter A. E. 40 an die Geschäftsstelle d. Ztg. in Halver i. Westf.

Zucht- u. Nutzviehmärkte

in Lüdenscheid am Schlachthof
Donnerstag, den 27. April, ab 9 Uhr

Freischmelke
junge

Ziege

zu kaufen gesucht

Wili Blomberg Bärhausen bei Königsf.



Dienstag nachmittag erhalte ich
oldenburg.
Schweine.

August Kerspe, Halver.
Telefon 352.



Bleibt treu Eurer Heimatzeitung!